



ALEMANA

ALEMÁN

ANWEISUNGEN FÜR DIE PRÜFUNG

1 Es wird vor allem das Textverstehen (Prüfungstext und Text der gestellten Fragen) des Probanden / der Probandin bewertet. Wenn er/sie beweist, dass er/sie sowohl den Text als auch die dazu gestellten Fragen verstanden hat, wird seine/ihre Leistung mindestens mit „bestanden“ (5) benotet.

Die grammatische Korrektheit und die Ausdrucksfähigkeit werden ausgewertet, um die Note zwischen „bestanden“ (5) und „sehr gut“ (10) festzulegen. Originalität und Experimentierfreudigkeit beim Gebrauch der Fremdsprache, also der Versuch des Probanden / der Probandin, sich mit eigenen Worten auszudrücken, statt sich eng an Wortschatz und Satzbau des Originaltextes zu orientieren, werden positiv bewertet.

Aufgabe 1: Vier Fragen zum Text (4 Punkte)

Die Antworten müssen richtig gebildet und verständlich formuliert sein. Es können einzelne Wörter oder Formulierungen aus dem Text übernommen werden, die Antwort darf sich aber nie auf eine wörtliche Kopie aus dem Text beschränken. Für jede Frage wird maximal 1 Punkt vergeben, davon bis zu 0,5 Punkte für die Ausdrucksfähigkeit.

Aufgabe 2: RICHTIG oder FALSCH (2 Punkte)

Die Antworten müssen mit Bezug auf den Text begründet werden. Die Angabe von „richtig“ oder „falsch“ allein ist nicht gültig. Für jede Frage wird maximal 1 Punkt vergeben, davon bis zu 0,5 Punkte für die Ausdrucksfähigkeit.

Aufgabe 3: Wortschatz (1 Punkt)

Der Proband / die Probandin muss entsprechende Synonyme im Text finden. Für jede korrekte Antwort werden 0,25 Punkte vergeben.

Aufgabe 4: Zusammenfassung des Textes und eigene Stellungnahme (80 - 120 Wörter) (3 Punkte)

Der Proband / die Probandin soll sich für seinen/ihren Aufsatz an einer der im Prüfungsteil gestellten Fragen orientieren. Besonders hier kommt das zur Anwendung, was oben erwähnt wurde: Originalität und Experimentierfreudigkeit beim Gebrauch der Fremdsprache werden positiv bewertet, auch wenn sie auf Kosten der grammatischen Korrektheit gehen. Es ist wichtig, dass der Korrektor / die Korrektorin vor allem das bewertet, was gut gelöst ist, und sich weniger auf die Fehler konzentriert, solange verständlich bleibt, was ausgedrückt werden soll.

Hilfsmittel wie Wörterbücher usw. dürfen während der Prüfung nicht verwendet werden.

Vergessen Sie nicht, den Code auf jedem der Testbögen anzugeben.



ALEMANA

ALEMÁN

Die Angst vorm Pickup-Artist

Seit jede Frau das Wort Pickup-Artist kennt, ist es für Männer unmöglich geworden, Frauen auf der Straße anzusprechen, ohne direkt als potenzieller Widerling zu gelten.

Eigentlich will ich nur zur U-Bahn „Französische Straße“. Aber der Typ in der blauen Jacke lässt mich nicht durch. Er breitet die Arme aus, setzt zum Sprechen an, heraus kommt ein Keuchen. Der Typ ist kaum älter als 25, aber von dem Gerenne eben muss er sich doch erst mal noch erholen, seine Einkaufstüte pendelt wild am rechten Arm auf und ab. „Der sucht bestimmt irgendeine Sehenswürdigkeit“, denke ich. Schließlich sagt er: „Ich mache sowas sonst ja nie, aber ich habe dich von der anderen Straßenseite aus gesehen und dachte, wenn ich dich jetzt nicht anspreche, dann...“ Den Rest des Satzes höre ich schon gar nicht mehr. Ich sage nicht mal „nein, danke“ sondern gehe einfach weg. Denn in meinem Kopf klingelt es: „Pickup-Artist“. „Wirklich nicht?“ ruft er mir noch hinterher, aber da bin ich schon im U-Bahn-Abgang.

Pickup-Artists sind Typen, die anderen Männern in Kursen beibringen, wie man Frauen „kennenlernt“, wobei „aufreißt“ wohl die treffendere Bezeichnung ist. Sie tragen häufig absurde Fantasienamen wie „Devil“ oder irgendwas Rassig-Lateinamerikanisches, dabei ist ihr wahrer Name von der Kategorie „Stefan“ oder „Thorsten“ und ihre Heimatstadt vermutlich irgendeine Kleinstadt in Nordrhein-Westfalen. In den Pickup-Kursen erklären diese Typen dann unselbstbewussten anderen Männern für sehr viel Geld, dass Frauen eine Mischung aus Arschloch und Softie wollen und man mit der richtigen Technik jede rumbekommt. Danach werden die Schüler auf die Straße geschickt, um ihr neues Wissen an realen Opfern zu erproben – eben an Frauen wie mir, die gerade zufällig vorbeilaufen. Sie sollen üben, mit vorher einstudierten Maschen andere anzusprechen und dabei im besten Fall die Nummer oder ein Date ergattern. Wer die Frau ins Bett bekommt, ist quasi der King of Pickup.

Man könnte sagen, das Ganze sei ein Spiel, aber Spiele sind nun mal nur lustig, wenn beide Parteien wissen, dass gespielt wird. Die Pickup-Geschichte läuft hingegen einseitig, da die Männer den Frauen vorgaukeln, aufrichtig interessiert zu sein. Und deshalb sind Pickup-Artists, um es kurz zu machen, eigentlich ziemlich armselige Typen, an die man keinen weiteren Gedanken verschwenden sollte. Und trotzdem tue ich es.

Nach: Charlotte Haunhorst, *Süddeutsche Zeitung*, 27.01.2015.



ALEMANA

ALEMÁN

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Gehen Sie dabei vom Text aus, aber verwenden Sie nach Möglichkeit nicht die Formulierungen des Textes! (4P)

- a. Was ist ein Pickup-Artist?
- b. Warum möchte sich die Autorin mit dem jungen Mann in der U-Bahn nicht unterhalten?
- c. Was wird in Pickup-Kurse beigebracht?
- d. Sind Pickup-Artists ehrlich zu Frauen?

2. Wählen Sie **zwei** der folgenden Sätze aus. Sind diese Aussagen RICHTIG oder FALSCH? Zitieren Sie die entsprechende Textstelle! (2P)

- a. Der Mann in der U-Bahn wollte der Autorin nach dem Weg zu einer Sehenswürdigkeit fragen.
- b. Menschen, die Pickup-Kurse besuchen, sind oft sehr selbstbewusst.
- c. Der Spiel zwischen Pickup-Artists und Frauen ist nicht gerecht.

3. Wählen Sie vier Wörter aus der folgenden Liste und suchen Sie im Text nach Synonymen! (1P)

- a. Schurke
- b. Tourismusattraktion
- c. anreden
- d. beibringen
- e. aleatorisch
- f. Trick, List

4. Fassen Sie den Text kurz zusammen und drücken Sie Ihre Meinung dazu aus (Empfehlung: 80-120 Wörter). Sie sollten sich **auf eine der beiden vorgeschlagenen Fragen** konzentrieren (3P):

- Ist es fair, Frauen so zu behandeln, wie Pickup-Artists es tun?
- Ist es heutzutage leicht für junge Männer, fremde Frauen kennenzulernen?